

## Terminhinweis:

19.05.2009 – PM 39/2009

Gerüstbauer

## „Sklavenzug“ der Gerüstbauer für mehr Lohn

**Kiel** – Für Freitag, den 22. Mai 2009 plant die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) einen Protestzug durch die Innenstadt von Kiel. Die Gewerkschafter werden sich als Sklaven verkleiden und auf ihrem Weg „Sklavenversteigerungen“ durchführen. Ziel ist es, auf die Situation der Gerüstbauer aufmerksam zu machen. Die 22 000 Arbeitnehmer im Gerüstbaugewerbe bundesweit haben seit vier Jahren keine Lohnerhöhung mehr bekommen.

„Wir haben zugunsten unserer Betriebe auf Lohnerhöhungen verzichtet. Jetzt reicht's! Nun wollen wir teilhaben an den Gewinnen, die wir erwirtschaften“, sagt Andreas Steppuhn, Vorstandsmitglied der IG BAU.

Seit nunmehr vier Jahren weigern sich die Arbeitgeber des Gerüstbauhandwerks, einen Lohntarifvertrag mit der IG BAU abzuschließen. Der Sklavenzug symbolisiert die Forderung der IG BAU nach mehr Lohn unter dem Motto „Wir sind keine Lohn-Sklaven“. Stationen des Protestzugs sind:

- |           |   |
|-----------|---|
| 11.00 Uhr | Formation am Hauptbahnhof   |
| 11.45 Uhr | Erste Versteigerung<br>(Holstenstr.)  |
| 12.30 Uhr | Zweite Versteigerung<br>(Alter Markt)   |
| 13.00 Uhr | Dritte Versteigerung und<br>Kundgebung vor dem Tagungshotel<br>(Steigenberger Conti Hansa, Schlossgarten 7) |

Die Aktion endet um 13.30 Uhr mit der Übergabe einer Resolution an die Arbeitgeber im Steigenberger Hotel, Schlossgarten 7, 24103 Kiel.

**Ansprechpartner vor Ort ist Wilfried Eichhorn (0151 19549224).**